

Zehn-Werke-Bericht = Rapport des Dix

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **70 (1979)**

Heft 18

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zehn-Werke-Bericht

Unter diesem Namen veröffentlichen die sogenannten «Zehn Werke», d.h. die Aare-Tessin AG, die Bernische Kraftwerke AG, die Centralschweizerische Kraftwerke AG, die Elektrizitätsgesellschaft Laufenburg AG, die SA l'Energie de l'Ouest-Suisse, die Nordostschweizerische Kraftwerke AG, die drei Städtewerke Basel, Bern und Zürich sowie die Schweizerischen Bundesbahnen, periodisch eingehende Untersuchungen über den Ausbau der schweizerischen Elektrizitätsversorgung. In diesem Bulletin ist der sechste Bericht enthalten, der die Periode bis zum Jahre 1990 umfasst.

Das besondere Anliegen dieses Berichtes besteht darin, den Zusammenhang zwischen Versorgungssicherheit und der notwendigen Produktionsreserve aufzuzeigen. Hauptergebnis der Studie: Ab Winterhalbjahr 1984/85 werden weitere neue Produktionskapazitäten benötigt, damit die Elektrizitätsversorgung der Schweiz mit einer Sicherheit von 95 % gewährleistet ist. (Eine 95prozentige Versorgungssicherheit wird von der Elektrizitätswirtschaft als unbedingt erforderlich erachtet.) Falls eine Steigerung der Erzeugungsmöglichkeiten in diesem Ausmass aus politischen Gründen nicht zu erreichen ist, muss in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre mit längerfristigen Verknappungserscheinungen gerechnet werden.

Die Kernkraftwerk Kaiseraugst AG hat diesen Zehn-Werke-Bericht in ihrem Rahmenbewilligungsgesuch nach dem revidierten Atomgesetz im Sinne eines Bedarfsnachweises verwendet. Die neu zu bildende eidgenössische Energiekommission wird nun diesen Bedarfsnachweis zu prüfen haben. Es ist zu hoffen, dass dies in sachlicher Weise geschieht und nicht emotionelle und politisch-opportunistische Beweggründe die Entscheidungsfindung zu beeinflussen vermögen.

Rapport des Dix

Sous ce titre, les dix plus grandes entreprises d'électricité suisses, dites les «Dix», publient périodiquement une étude détaillée sur l'évolution future de l'approvisionnement de la Suisse en énergie électrique. Ces entreprises sont: Aar et Tessin, Forces Motrices Bernoises, Forces Motrices de la Suisse centrale, Electricité de Laufenbourg, Energie de l'Ouest-Suisse, Forces Motrices du Nord-Est de la Suisse, ainsi que les trois services de l'électricité des villes de Bâle, Berne et Zurich, et les Chemins de fer fédéraux. Ce bulletin présente le sixième rapport, en langue allemande, portant sur la période qui s'étend jusqu'en 1990. Un tiré à part en langue française de ce Rapport des Dix peut être commandé auprès de l'UCS au prix de 8 francs.

Ce rapport vise en particulier à exposer la relation entre la sûreté de l'approvisionnement et la réserve nécessaire en capacité de production. Conclusion principale de l'étude: de nouvelles capacités de production deviendront nécessaires dès l'hiver 1984/85 si l'on veut que l'approvisionnement de la Suisse en énergie électrique soit assuré avec un degré de sûreté de 95 %. Si les possibilités de production ne peuvent être augmentées en conséquence, pour des raisons politiques, il faut s'attendre pour la seconde moitié des années quatre-vingts à des situations de pénurie d'assez longue durée.

La société Energie Nucléaire de Kaiseraugst a utilisé ce Rapport des Dix pour la preuve du besoin dans sa demande d'autorisation générale selon la loi révisée sur l'énergie atomique. La nouvelle commission fédérale de l'énergie devra maintenant vérifier cette preuve du besoin. Il est à espérer qu'elle le fera de manière neutre sans permettre que des motifs émotionnels ou politiques opportunistes viennent influencer les décisions.